

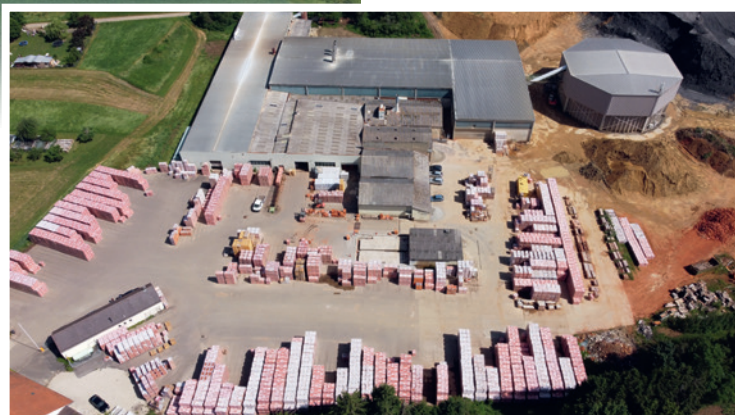


Interview mit



Johannes Stengel,
Geschäftsführer
der Ziegelwerk Stengel GmbH &
Co. KG

Die beiden Stengel-Werke in Donauwörth (oben) und Neuburg (unten)



Naturziegel für ein angenehmes Wohngefühl

Holz, Beton, Stahl oder sogar Heuballen – die Bauherren von heute haben die Qual der Wahl, wenn es darum geht, sich für ein Baumaterial zu entscheiden. Oft sorgen traditionelle oder regionale Vorlieben für die Dominanz bestimmter Bauweisen, während andere dank eines kurzfristigen Hypes hoch im Kurs stehen. Eines der ältesten Baumaterialien sind Lehmziegel. Als reines Naturprodukt bieten Ziegel vielfältige ökologische und leistungsbezogene Vorteile, die sich weiterhin großer Beliebtheit bei den Bauherren erfreuen. Als eines der ältesten familiengeführten Unternehmen in Bayern produziert die Ziegelwerk Stengel GmbH & Co. KG seit mehr als 400 Jahren Ziegel.

Das Ziegelwerk Stengel kann seine Geschichte bis ins Jahr 1590 zurückverfolgen und wird heute in der 17. Generation von Johannes Stengel geführt. „Ich bin im Ziegelwerk aufgewachsen“, sagt der Geschäftsführer. „Es stand für mich nie infrage, dass ich eines Tages die Leitung übernehmen würde. Ich bin mit Vollblut dabei.“

Moderne Produktion...

Obwohl Ziegel ein Baumaterial mit sehr langer Tradition sind, sehen moderne Ziegel ganz anders

aus als solche, die vor 400 Jahren hergestellt wurden. „Sowohl mein Vater als auch mein Großvater haben die Weichen für den heutigen Erfolg des Unternehmens gestellt“, weiß Johannes Stengel. „Schon 1936 wurde eine neue Fabrik in Donauwörth von meinem Opa gebaut. 1975 konnten wir zudem einen Standort in Neuburg erwerben.“ Heute produziert das Unternehmen an insgesamt zwei Standorten und beliefert hauptsächlich Kunden innerhalb eines Umkreises von 150 km.

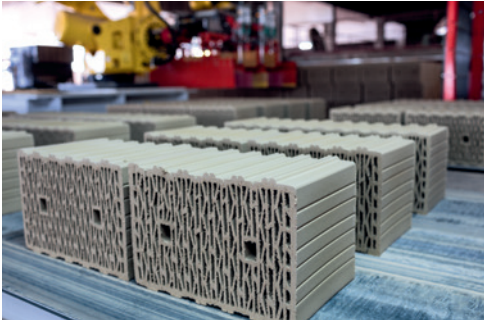
...für eine moderne Produktvielfalt

„Früher gab es in jedem Dorf eine Ziegelei, und die Herstellung von Ziegeln war sehr arbeitsintensiv“, beschreibt Johannes Stengel. „Heute ist die Herstellung weitestgehend automatisiert.“ Moderne Ziegel werden in einem endlosen Strang durch ein Mundstück extrudiert und dann geschnitten. Sie haben innen eine wabenförmige Struktur, die sowohl materialsparend ist als auch bessere Produkteigenschaften sichert.

„Schallschutz, Wärmeschutz und Statik sind die Hauptanforderungen, die ein Ziegel erfüllen muss“, so Johannes Stengel. „Besonders im Hinblick auf die neuesten Anforderungen beim energieeffizienten Bauen haben wir innovative Produkte entwickelt.“

Hybridprodukte

Hierzu zählen Hybridziegel, die schon werkseitig mit Dämmstoff gefüllt werden. „Diese Hybridlösung haben wir in einem Verbund mit vier weiteren familiengeführ-



Moderne Ziegel haben innen eine wabenförmige Struktur



Dank der Unternehmensgröße konnte Ziegel Stengel in den letzten Jahren in Roboter investieren,...



...die zu Kostenreduzierungen in der Produktion geführt haben

ten Ziegelwerken entwickelt“, erklärt Johannes Stengel. „Hiermit waren wir mit die Ersten, die so ein Produkt hatten.“ Das Unternehmen verspricht sich einen großen Erfolg mit diesen Ziegeln. Doch Ziegel liegen besonders seitens der Politik nicht im Trend. „Die Holzbauweise wird zurzeit stark von der Politik hochgehandelt, da sie als ökologischer gesehen wird“, bemerkt Johannes Stengel. „Dabei ist der CO₂-Bilanz von Ziegeln auf der Dauer sogar besser als bei Holz.“

Vielfältige Vorteile

Der Geschäftsführer weist auf weitere Vorteile der Massivbauweise hin: „Der Massivbau ist hochwertiger und flexibler. Der nachträgliche Um- oder Ausbau ist viel leichter. Insbesondere unsere Hybridziegel sind sehr platzsparend, da keine zusätzli-

che Dämmung erforderlich ist. Da Ziegel die Fähigkeit haben, Feuchtigkeit aufzunehmen und wieder abzugeben, ist das Raumklima bei atmenden Naturziegeln angenehmer.“ Diese Vorteile zu kommunizieren, gilt als Hauptaufgabe in der nächsten Zeit. „Zurzeit gibt es einen großen Hype um den Holzbau. Den meisten Menschen ist nicht bewusst, dass die lebenslange CO₂-Belastung bei Ziegeln etwa gleich hoch ist“, betont Johannes Stengel. „Das müssen wir in Zukunft besser kommunizieren. Dies versuchen wir durch Lobbyarbeit über unseren Verband zu erreichen.“



„In den letzten 20 Jahren haben wir unseren Energieverbrauch um 50% gesenkt.“

*Johannes Stengel,
Geschäftsführer*

Zukunftsthema CO₂

Johannes Stengel sieht das Thema CO₂ als seine größte Herausforderung für die Zukunft: „Jede Generation hat ihre Herausforderungen. Die Digitalisierung und Energieeffizienz waren die großen Themen der letzten zehn Jahre. Das haben wir sehr gut gemeistert. In dieser Zeit haben wir ein neues EDV- und ERP-System eingeführt und in Produktionsroboter investiert, die es uns ermöglichen, kostengünstig zu produzieren.“ Das Unternehmen produziert 120.000 t gebrannte Ziegel pro Jahr – ausreichend für bis zu 1.500 Einfamilienhäuser. „Unser



KONTAKTDATEN

Ziegelwerk Stengel GmbH & Co. KG
Nördlinger Straße 24
86609 Donauwörth
Deutschland
☎ +49 906 706180
✉ +49 906 70618902
info@stengel-ziegel.de
www.stengel-ziegel.de

Produkt ist sehr energieintensiv“, sagt Johannes Stengel. „In den letzten 20 Jahren haben wir unseren Energieverbrauch um 50% gesenkt und sind bereit, auf Wasserstoff umzusteigen, wenn dieser wirtschaftlich produziert werden kann.“ Als frischgebackener Familienvater freut sich Johannes Stengel, wenn die 18. Generation eines Tages die Erfolgsgeschichte fortführt.



Die 'Stopfanlage': hier werden die Steine mit Mineralwolle gefüllt



Die Digitalisierung ist im Unternehmen weit vorangeschritten: hier ein digitales Bediensystem



Die firmeneigene Logistik sichert die Auslieferung an Kunden in einem Umkreis von 150 km